

Zusammenstellung Quajou Nov. 3

Die schweizerische Stiftung Medien und Gesellschaft, deren Stiftungsrat aus Berufsleuten und Experten aus dem Medienbereich zusammengesetzt ist, hat das Ziel, bessere Qualität durch besseres Management in den Medien zu fördern.

Wie helfen Medienunternehmen, die schwierigen Herausforderungen der jetzigen Zeit zu antworten, ohne Qualitätsjournalismus zu gefährden. Wir sind überzeugt, dass Gutes Management und Qualitätsinhalte zusammen die Schlüssel-Elemente des zukünftigen Erfolgs der Medien bleiben werden. Qualitätsmanagement ist besonders wesentlich um trotz reduzierter Mittel die scharfe Konkurrenz von neuen Medien und Sozialnetzwerken und die immer raffiniertere Kommunikations Strategien der ökonomischen und politischen Akteure zu konfrontieren.

Zwischen 2003 und 2009 erreichte unsere von der DEZA unterstützte Stiftung wichtige Ergebnisse.

Unter der Leitung eines internationalen Komitees von Fachleuten aus 5 Kontinenten haben wir universelle Medien Qualitätsmanagement Normen entwickelt – ISAS BC 9001 für Radio und Fernsehen, ISAS P 9001 für die Presse. Auf der Basis von Erfahrungen in mehreren Medienunternehmen in der ganzen Welt wurden beide Normen im September dieses Jahres vom internationalen Komitee revidiert und in einer einzigen ISAS BCP 9001 Norm für alle Medien zusammengefasst, die Anfang 2010 publiziert wird. Wichtig zu wissen : die grösseren internationalen Verbände der Medien Branche – EBU, IFJ, WAN, IAPA, SEAPA, AIBD, etc. – anerkennen unsere Normen.

Zur Zeit haben 7 Medienunternehmen sich für eine freiwillige Zertifizierung gemäss unseren Normen entschieden, und zwar in Frankreich, Indonesien, Lettland, Malaysia, Mexiko, und der Schweiz. Ausserdem arbeiten mehrere Medienunternehmen mit unseren Normen als Instrumente zur Evaluation oder Aufbau ihres Managementsystems, nämlich in Chile, Peru, Mexiko, Fidschi, Iran, Indien, Indonesien, Malaysien, Myanmar, Sri Lanka, Thailand, Frankreich, Latvien, Litauen, Rumänien, Russland, Slowenien, Ungarn. Wie Sie sehen sind wir auch tätig wo die redaktionelle Unabhängigkeit gefährdet oder sogar aufgehoben wird; da braucht man umsomehr einen Standard, der eine universelle Medien-Normalität bestimmt.

In der Schweiz werden die Mehrheit der regionalen Radio und TV Unternehmen im Rahmen der BAKOM Qualitätsanforderungen gemäss unseren Normen evaluiert. Drei der vier vom BAKOM akkreditierten Firmen für die Evaluation der Qualitätssicherung beziehen sich auf unseren Qualitätsmanagement-Standard. Zur Zeit haben zwei Radio-Unternehmen freiwillig für eine volle Zertifizierung entschieden, nämlich BNJ FM, welches die drei Radio Sender vom Jura Gebiet betreibt, und Radio-Freiburg. Bei der Presse sind wir noch nicht so weit; doch überlegt sich die Tageszeitung Le Temps die Einführung unseres Standards.

Unter vielen Gründen, Qualitätsmanagement in einem Medien-Unternehmen einzuführen, haben zertifizierte Unternehmen unterstrichen, es sei ein wichtiges Instrument, Probleme zu lösen und Konflikte zu vermeiden. Ausserdem ist es der einzige Weg, Qualitätsziele der Unternehmensleitung bis in die Einzelheiten der täglichen Operationen zu verwirklichen.

Ein internationaler, freiwilliger Qualitätsmanagement Standard wird die Medien Branche stärker machen, um seine Kontribution zur Demokratie und soziale Entwicklung gewährzuleisten. Nun wünschen wir vielen weiteren Medien-Unternehmen den Mut, Transparenz, Glaubwürdigkeit und Genauigkeit ebenso hoch zu werten wie blosse Unterhaltung und Renditenerhaltung.

Ich danke dem Verein Qualität im Journalismus für die Gelegenheit, unsere schweizerische Weltinitiative zur Förderung der Medienqualität vorzustellen.